

**DRUCKFRISCH** Handbuch für Prüferinnen und Prüfer in der beruflichen Bildung **Seite 1**

**BEST PRACTICE** Prüfungsgewinnung in der Region Wuppertal und Koblenz **Seite 2**

**PRÜFUNGSKOSTEN** Prüfungen nach Kassenlage? Kosten sollen sinken **Seite 3**

**ERFAHRUNGSBERICHT** Präferseminar für Kaufleute in Os-nabrück 09./10.03.12 **Seite 4**

Nächste Ausgabe Juni 2012

## +++ Druckfrisch +++

### Handbuch für Arbeitnehmervertreter/innen in Prüfungsausschüssen der beruflichen Bildung

(prüfen aktuell berichtete bereits in N<sup>o</sup> 02)

Dieses Handbuch soll Prüferinnen und Prüfer unterstützen gute und faire Prüfungen mit zu gestalten und ihre Mitbestimmungsrechte in den Prüfungsausschüssen der zuständigen Stellen (IHK und HWK) wahrzunehmen.

Entlang von 21 Fragen zu den verschiedenen Bereichen und Aufgaben des Prüfungswesens soll interessierten Gewerkschaftern der Einstieg in die verantwortungsvolle Prüfertätigkeit erleichtert werden. Jede Frage wird handlungsorientiert und anschaulich beantwortet.

#### 21 Fragen zur Arbeit ehrenamtlicher Prüfer/innen:



Februar 2012  
- 45 Seiten -

Preis: 0,00 Euro  
zuzüglich Ver-  
sandkosten

zu bestellen über  
Produktnummer:  
23366-37729

Herausgeber  
IG Metall Vorstand,  
Ressort Bildungs-  
und Qualifizie-  
rungspolitik

Konzept, Text &  
Gestaltung:  
Dr. Vera Meister

gefördert vom  
Bundesministerium  
für Bildung und  
Forschung

1. Wie gestalten die politischen Akteure den rechtlichen Rahmen für Prüfungen?	4
2. Welche Kompetenzen haben die zuständigen Stellen im beruflichen Prüfungswesen?	6
3. Wie sind Prüfungsanforderungen in der beruflichen Erstausbildung strukturiert?	8
4. Wie werden Prüfungsbereiche erschlossen?	10
5. Welche Prüfungsinstrumente werden eingesetzt?	12
6. Welche Anforderungen werden an einen Prüfer / eine Prüferin gestellt?	14
7. Wie werde ich Arbeitnehmervertreter/-in im beruflichen Prüfungswesen?	16
8. Wo finde ich Beratung und Qualifizierung für die Prüfertätigkeit?	18
9. Wie konstituiert sich ein Prüfungsausschuss?	20
10. Welche Aufgaben hat ein Prüfungsausschuss zu erfüllen?	22
11. Wie profitieren Ausbildungsverantwortliche von der Arbeit im Prüfungsausschuss?	24
12. Wie verläuft die terminliche und personelle Abstimmung für die Prüfung?	26
13. Welche Materialien sind für die Prüfung vorzubereiten/durchzuarbeiten?	28
14. Welche sonstigen materiellen Voraussetzungen werden für die Prüfung benötigt?	30
15. In welchen Schritten läuft eine Prüfung ab?	32
16. Welche besonderen Aufgaben und Funktionen gibt es in einer Prüfung?	34
17. Wie sichert der Prüfungsausschuss eine faire und produktive Prüfungsatmosphäre?	36
18. Welche Kompetenzen sind in einer Prüfung zu bewerten?	38
19. Auf welche Dokumente stützt sich die Bewertung einer Prüfung?	40
20. Welche Bewertungsmaßstäbe sollen in Prüfungen angesetzt werden?	42
21. Wie wirkt das Prüfungswesen auf die dualen Lernorte zurück?	44

„Gemeinsam ist zu tragen, was im Grunde alle betrifft.“

Horst-Eberhard Richter  
der „große alte Mann“ der bun-  
desdeutschen Friedensbewegung

#### Aktuelles



7. IG Metall Bildungstagung  
für Personal in der  
beruflichen Bildung

30. - 31. Mai 2012

Hotel Esperanto in Fulda

Wie kann es den Betrieben und dem verantwortlichen Personal in der Berufsbildung gelingen, den Fachkräftebedarf von morgen für den Betrieb zu sichern? Wie muss sich das Lernumfeld für die Ausbildung in den Betrieben verändern? Sind zusätzliche Ressourcen für die Ausbildung notwendig?

Zu diesen spannenden Fragestellungen wollen wir gemeinsam zwei Tage im Plenum und in Foren arbeiten. Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

Anmeldung & weitere Informationen unter:  
<http://www.igmetall-wap.de/node/5028>

Wir brauchen  
dich als Prüferin  
und Prüfer

**PRÜF MIT**

# Best Practice - Prüfergewinnung

Prüfer/in gesucht in der DGB Region Düsseldorf-Bergisch Land



**Im Gespräch mit dem Kollegen Guido Grüning vom DGB hat sich das Prüfer-Team über sein erfolgreiches Verfahren der Prüfer/innen-Gewinnung informiert:**

**Was hat Dich veranlasst, freie Plätze in Prüfungsausschüssen auf Eurer Homepage auszu-schreiben?**

Das traditionelle Verfahren, nachdem der DGB seitens der Kammer die Aufforderung erhalten hat, neue Prüfer/-innen zu benennen und wir diese Aufforderung an die zuständigen Gewerkschaften weitergeleitet haben, war nicht immer von Erfolg gekennzeichnet. Dementsprechend haben wir das Benennungsverfahren transparent gemacht:

>> [www.wuppertal.dgb.de/aktiv/pa/index.html](http://www.wuppertal.dgb.de/aktiv/pa/index.html)

**Wie bekommst Du aktuelle Informationen? Die Prüfungsperioden sind doch nur alle 5 Jahre.**

Zwei Mal im Jahr ist es so, dass die IHK RS-SG-W Neu- bzw. Ergänzungsberufungen für aus-geschiedene Prüfer vornimmt. Diese stellen wir umgehend auf unsere Homepage. Neben den Gewerkschaften werden nun alle von uns bereits benannten Prüfer/-innen über diese Suche informiert. Und dies mit großem Erfolg. Denn diejenigen, welche bereits im Prüfungs-wesen tätig sind, können am besten vermitteln, welche Aufgaben mit dem Amt des Prüfers verbunden sind. Auch weiß man im Kollegen-kreis in der Regel besser darüber Bescheid, ob sich jemand für dieses Ehrenamt interessiert.

Im zweiten Halbjahr 2011 konnten wir so zehn neue Prüfer/-innen gewinnen. Bevor es zur Benennung kommt, lassen wir uns natürlich von der betroffenen Gewerkschaft die Berufung be-stätigen.

Interessant ist, dass wir in unserer Ausschrei-bung die Notwendigkeit einer Gewerkschafts-mitgliedschaft explizit ansprechen und so auch schon Mitglieder gewinnen konnten.

Die Fragen stellte prüfen aktuell.

Neue Zeiten im KFZ Handwerk in der Region Koblenz

**Siegfried Blüml war in seinem Berufsleben Ingenieur, Ausbilder, Prüfer und Leiter einer Berufsschule. Heute engagiert er sich stark für das Prüfungswesen im KFZ Handwerk in der Region Koblenz.**

**Was war das Motiv Ihres Handelns?**

Die Notwendigkeit! Wir waren ein 3er Prüfungsausschuss für ca. 150 Prüflinge, der an alten KFZ-Modellen prüfte. Das war weder zeitgemäß noch fair noch objektiv.

**Was haben Sie verändert?**

Ich hab mich mit unseren Betrieben zusam-mengesetzt und sie von dem Sinn der Prüfung im eigenen Haus überzeugen können. Seither folgen wir dem Prinzip: Kolleg(inn)en prüfen Kolleg(inn)en.

**Und heute?**

Was wir in den letzten 4 Jahren erlebt haben überstieg jede Erwartung. Nicht nur das wir von

den Betrieben und den Prüflingen ein überragend positives Feedback bekommen, die Prüfer/innen sind es, die inzwischen dieses Sys-tem selbst tragen. Vor allem die Tätigkeit als



Siegfried Blüml

Prüfer/in hat ihnen ein Plus an Ansehen gebracht, das sich mit Geld gar nicht aufwiegen lässt. Als Prüfer/in erkennen sie z. B. auch wie hoch Ihre Verantwor-tung als Meister und Ausbilder/in ist und können Rückschlüsse auf die Qualität des eigenen Handelns ziehen.

Inzwischen sind wir übrigens 60 aktive Prüfer/innen.

**Können Sie erklären woher das Engagement ihrer Prüfer/innen kommt?**

Aus ihnen selbst! Für die Überzeugung der ein-zelnen Personen hat es nur jemand gebraucht, der sie auf die Wichtigkeit dieser Aufgabe und die Vorteile für sie und Ihre Betriebe aufmerk-sam macht.

Die Fragen stellte prüfen aktuell. Das ganze Interview: [www.igmetall-wap.de/node/5064](http://www.igmetall-wap.de/node/5064)

**Auch das gibts ...**

*„Vor zweieinhalb Jahren wurde ich als Prüfer für Industriekauf-leute berufen.*

*Trotz mehrfacher Nachfrage bei der IHK durfte ich bis heute noch keine Prüfung abnehmen. Auch meine Bitte einmal hospi-tieren zu können, wurde bisher nicht nachgekommen.*

*Ich bin schon sehr enttäuscht von der IHK“*

**Gerold List, Prüfer Industriekaufleute in Wartestand**

**B u c h t i p p s**

**Akademisierung der Arbeitswelt?**

**Zur Zukunft der berufl. Bildung**

ISBN 978-3-89965-477-6

[www.vsa-verlag.de](http://www.vsa-verlag.de) (EUR 22.80)

-Januar 2012-

**Smarte Innovation**

**Ergebnisse und neue Ansätze im Maschinen- und Anlagenbau**

„für IG Metall Mitglieder kostenlos über [frank.gerdes@igmetall.de](mailto:frank.gerdes@igmetall.de)“

ISBN 978-3-531-18437-1

[www.springer-vs.de](http://www.springer-vs.de) (EUR 59,95)

-Januar 2012-

**Berufsbildungs-perspektiven 2012**

**„Gute Bildung für gute Arbeit“**

Produktnummer: 13026-38100

-Februar 2012-



# Prüfungen nach Kassenlage?

## Kanzleramt will die Kosten neuer Prüfungsverfahren senken

Nach dem Wunsch des Kanzleramts, sollen die finanziellen Auswirkungen neuer Prüfungsverfahren selbst auf den Prüfstand. Unter dem Projekttitel „Abschätzung des Erfüllungsaufwandes der Prüfungsanforderungen in Ausbildungsordnungen“ gibt es aktuell erste Gespräche zur Umsetzung dieses Vorhabens.

Unsere Bildungsexperten Sonja Bolenius (DGB) und Frank Gerdes (IG Metall Vorstand) nehmen hierzu Stellung:

### Wer verantwortet dieses Projekt?

Dies wurde der Geschäftsstelle für Bürokratieabbau im Bundeskanzleramt übertragen.

Im Prüfungswesen spielt sie eigentlich gar keine Rolle. Aber alle Ministerien sind inzwischen aufgefordert für jedes neue Gesetz darzulegen, welche finanziellen Auswirkungen diese haben. Das hat zur Folge, dass nun das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) für jede anstehende Neuordnung eines Berufes den Erfüllungsaufwand zu prüfen und den Normenkontrollrat ([www.normenkontrollrat.bund.de](http://www.normenkontrollrat.bund.de)) entsprechend zu informieren hat - insbesondere was den zu erwartenden Aufwand der Prüfungsverfahren betrifft.

### Wie soll dieser „erwartete Aufwand“ ermittelt werden?

Mit Hilfe des Statistischen Bundesamtes soll ein verbindlicher Kennzahlenkatalog geschaffen werden aus dem hervorgeht, welche Prüfungsformulierung bei der Erstellung einer Ausbildungsordnung im Anschluss welche Kosten in den Betrieben/Kammern verursachen. So kann entschieden werden, welche Prüfungsformulierung kostengünstig ist.

### Sind wir als IG Metall an diesen Prozessen beteiligt?

Wir raten ausdrücklich, die Vertreter der Berufe (Sozialpartner) einzubeziehen. Das meint explizit auch die Fachgewerkschaften. Mal sehen wie sich die Verantwortlichen entscheiden.

### Hier ist ein starker Fokus auf finanzielle Aspekte zu erkennen. Wird aber auch die Qualität in den Prüfungsverfahren berücksichtigt?

Qualität scheint bisher als Kriterium nicht so richtig im Blick gewesen zu sein; in der Regel werden ja inhaltliche Ziele damit verfolgt, wenn die Sachverständigen in Ordnungsverfahren die Prüfungsverfahren weiterentwickeln. Wie das in die Berechnung zum Erfüllungsaufwand mit eingehen soll ist bislang auch offen.



### Wie schätzt Ihr die Wirkung dieses Projektes auf das Prüfungswesen ein?

Die Auswirkungen lassen sich an dieser Stelle noch nicht klar erkennen. Im besten Falle können wir darauf hoffen das aufgezeigt wird, dass eine PAL Prüfung (*mit Prüfungen üben; Prüfung vorbereiten; Prüfung beaufsichtigen; Prüfung auswerten; „Prüfung vergessen“*) teurer ist als ein betrieblicher Auftrag (*Prüfung genehmigen; keine Vorbereitung; keine Beaufsichtigung; Dokumentation lesen; Fachgespräch durchführen; „das Prüfungsergebnis ist hierbei ein Wertschöpfungsprozess im Unternehmen“*).

Die Fragen stellte **prüfen** aktuell.

Kontakt zu unseren Bildungsexperten:



[sonja.bolenius@dgb.de](mailto:sonja.bolenius@dgb.de)



[frank.gerdes@igmetall.de](mailto:frank.gerdes@igmetall.de)

### Ansprechpartner

Nils Bolwig  
Telefon 069/66 93-22 09  
[nils.bolwig@igmetall.de](mailto:nils.bolwig@igmetall.de)

Timo Gayer  
Telefon 069/66 93-25 71  
[timo.gayer@igmetall.de](mailto:timo.gayer@igmetall.de)

Elke Forster-Mahle  
Telefon 069/66 93-28 18  
[elke.forster-mahle@igmetall.de](mailto:elke.forster-mahle@igmetall.de)

### IG Metall Prüfertreffen

» **Masterprüfer/-innen-Treffen**  
16. - 17.11.2012, Walsrode

» **Berater/-innen-Treffen**  
15 - 16.11.2012, Walsrode

### Schulungsangebote 2012

- 17.04. Villingen-Schwenningen
- 18.04. Villingen-Schwenningen
- 18.04. Heilbronn-Neckarsulm
- 19.04. Heilbronn-Neckarsulm
- 19.04. Bezirk Küste**
- 25.04. Rhein-Neckar-Kreis
- 10.-12.05. Amberg
- 05.06. Werdohl-Iserlohn, Lüdenscheid-Hagen
- 13.06. Darmstadt
- 19.06. Krefeld/Mönchengladb.
- 20.06. Köln-Leverkusen
- 21.06. Bezirk Niedersachsen & Sachsen-Anhalt**
- 23.06. Bremen
- 26.06. Werdohl-Iserlohn, Lüdenscheid-Hagen
- 28.06. Bezirk Küste**
- 05.07. Bruchsal, Gaggenau, Karlsruhe & Pforzheim
- 10.09. Hannover
- 14.-15.09. Osnabrück
- 15.09. Region MEO
- 10.10. Rhein-Neckar-Kreis
- 23.10. Villingen-Schwenningen
- 25.10. Köln-Leverkusen
- 26.-27.10. Dortmund
- 10.-11.11. Region MEO
- 22.11. Bezirk Niedersachsen & Sachsen-Anhalt**
- n.n. Stuttgart
- 29.11. Bruchsal, Gaggenau, Karlsruhe & Pforzheim

### Schulungsangebote 2013

- 24 -25.05. Gelsenkirchen

**Erfahrungsbericht**

# Moderne Prüfungen bei Kaufleuten stellen berufliches Handeln in den Mittelpunkt



Anfang März haben sich 13 Teilnehmer/innen des Seminars „Prüfen in den kaufmännischen Berufen“ mit innovativen Ideen für die kaufmännischen Prüfungen beschäftigt. Veranstalter war die IG Metall Osnabrück, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Vera Meister, Beraterin der IG Metall im Prüfungswesen und Thomas Ressel, Bildungsexperte vom IG Metall-Vorstand, führten zusammen mit Stephan Soldanski von der Verwaltungsstelle durch das Seminar.

ben spiegeln nicht die eigene Praxis wider, sondern sind ein konstruiertes Abbild. Die Auszubildenden müssen ihre Erfahrungen in die konstruierte Aufgabenstellung übertragen. Meist trainieren sie dies in einer Prüfungsvorbereitung über mehrere Wochen. Schwierigkeiten gibt es auch immer wieder damit, schriftliche Aufgaben handlungsorientiert zu formulieren. Oft wird ein Handlungsrahmen vorgegeben, zu dem es Prüfungsfragen gibt. Dabei entfernen sich die Fragen oft zunehmend von einer Handlungsorientierung. Die Abfrage von Wissen, das auch ohne



»Es ist immer wieder spannend von den Prüflingen ihre Praxiserfahrungen mit zu bekommen und einen Fachdialog zu führen. Da merkt man schnell, ob jemand gut ausgebildet wurde und über die berufliche Handlungskompetenz verfügt.

Klaus-Dieter Winkler



Eindrücke aus dem Seminar



Rollenspiel

Berufliche Handlungskompetenz kann am besten in der Praxis nachgewiesen werden, lautete eine Eingangsthese. Um der These nachzugehen wurde die Fachaufgabe im Einsatzgebiet bei den Industriekaufleuten, ein ähnliches Modell wie der betriebliche Auftrag bei den Metall- und Elektrobereufen, näher betrachtet. Die Kaufleute bearbeiten in der echten betrieblichen Praxis eigenverantwortlich eine kaufmännische Aufgabe. Darüber erstellen sie einen Report von max. 5 DIN A4-Seiten, um den Prüfungsausschuss mit dem Thema vertraut zu machen. Die Prüfung beinhaltet dann eine Präsentation und ein Fachgespräch von insgesamt max. 30 Minuten. Vorteil dieser Prüfungsform ist, es geht um echtes, beruflich kompetentes Handeln in der Praxis. Dadurch braucht man keine langen Prüfungsvorbereitungszeiten. Meist finden noch Trainings zur Präsentation statt.

Anders sieht das meist bei der Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen aus. Schriftliche Aufga-

Handlungsrahmen beantwortet werden kann, wird immer dominanter. Fazit: Berufliche Handlungsfähigkeit kann am besten in der betrieblichen Praxis nachgewiesen werden.

Für den Prüfungsausschuss stellt allerdings die Fachaufgabe im Einsatzgebiet mit einem Fachgespräch höhere Anforderungen als eine schriftliche Prüfung. Dafür ist die Prüfung aber interessanter und die Prüfer können tatsächlich direkt Einfluss auf das Prüfungsgeschehen nehmen. Ein Fachgespräch ist allerdings keine klassische mündliche Prüfung, sondern ein Fachdialog, um die berufliche Handlungsfähigkeit festzustellen. Prüfer/innen müssen darauf gut vorbereitet sein. Die Teilnehmer des Seminars haben mit großen Elan und Freude an der Rollensimulation des Fachgesprächs mitgewirkt und viele Erkenntnisse für ihre zukünftige Prüfungspraxis gewonnen. Bisher gab es solche Angebote in Osnabrück nicht. „Gut, dass es die IG Metall nun (gefördert vom BMBF) realisieren kann.“



**Prüfer/in    Gesucht**

Prüfer/in für die Mitarbeit im PAL-Fachausschuss gesucht:

- Technische/-r Systemplaner/-in Elektrotechnische Systeme
- Technische/-r Systemplaner/-in Versorgungs- und Ausrüstungstechnik:
- Technische/-r Systemplaner/-in Stahl- und Metallbautechnik

» Mail an: [pruefen@igmetall.de](mailto:pruefen@igmetall.de)

**Impressum**  
**prüfen aktuell**

Herausgeber: Vorstandsmitglied  
IG Metall Vorstand

Briefanschrift:  
60519 Frankfurt/Main

Hausanschrift:  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,  
60329 Frankfurt

Redaktion: Timo Gayer

E-Mail:  
[pruefen@igmetall.de](mailto:pruefen@igmetall.de)

Telefon 069/66 93-25 71  
Telefax 069/66 93-80-25 71